

Thomas Dörmann

WAN
DERN
FÜR DIE
SEELE



Wohlfühlwege

Naturpark Hohe Mark

DROSTE



Thomas Dörmann

Naturpark Hohe Mark

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege

Droste Verlag



ALLE WANDERUNGEN AUF EINEN BLICK



TOUR 1: WILDE PFADE

Die Haard in Hamm-Bossendorf
8,8 km | 140 Hm | 2 Std. | Rundweg

7



TOUR 2: WALDZEIT

Auf dem Hohe Mark Steig
14,2 km | 120 Hm | 3,5 Std. | Rundweg

17



TOUR 3: GRÜNE LUNGE

Haardgrenzweg Oer-Erkenschwick
12,8 km | 120 Hm | 3 Std. | Rundweg

27



TOUR 4: WILDSPUREN

Durch die Üfter Mark
12 km | 80 Hm | 3 Std. | Rundweg

37



TOUR 5: BACHLAUFLIEBE

Wandern in Haltern-Sythen
10 km | 30 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

47



TOUR 6: BAUMTRÄUMEREI

Unterwegs in Haltern Hohe Mark
15,7 km | 140 Hm | 3,5 Std. | Rundweg

55



TOUR 7: ABENTEUER NATUR

Walderlebnisweg in Groß Reken
7 km | 70 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

65



TOUR 8: TEUFELSSTEINE

Stimberg in Oer-Erkenschwick
11 km | 140 Hm | 3 Std. | Rundweg

75



TOUR 9: FLUSSGESCHICHTEN

Die Steverlandschaft in Olfen
9,6 km | 20 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

85



TOUR 10: MÄRCHENHAFT

Im Wald um Schloss Lembeck
9,3 km | 20 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

95



TOUR 11: FLUSSIDYLLE

Landpartie in Hamminkeln

8,2 km | 10 Hm | 2 Std. | Rundweg

103



TOUR 12: ZEITREISE

Die Dingener Heidelandschaft

8,7 km | 20 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

111



TOUR 13: BAUMGESTALTEN

Auf Kulturspuren in Krudenburg

10,2 km | 10 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

121



TOUR 14: MARITIMES FLAIR

Wandern in Haltern-Flaesheim

10,3 km | 90 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

131



TOUR 15: PARKROMANTIK

Schloss Raesfeld und Tiergarten

8,5 km | 30 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

141



TOUR 16: WEGE INS MOOR

Erlebnistour Diersfordter Wald

15,4 km | 20 Hm | 3 Std. | Rundweg

149



TOUR 17: NATUROASE

Durch das Auenland in Datteln

6,2 km | 10 Hm | 1,5 Std. | Rundweg

159



TOUR 18: GRÜNES PARADIES

Wandern im Olfener 2Stromland

12,9 km | 50 Hm | 3 Std. | Rundweg

167



TOUR 19: PURE ERHOLUNG

Kirchheller Heide in Bottrop

10,6 km | 40 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

177



TOUR 20: STILLE GEWÄSSER

Unterwegs am Rotbach

7,7 km | 30 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

185



Liebe Auszeitsuchende,

bei meinen Wanderungen durch den Naturpark Hohe Mark habe ich viele erlebnisreiche Momente sammeln dürfen. Und es waren nicht nur die großen Highlights, sondern vielmehr die vielen kleinen Belohnungen auf den Wandertouren, die mich faszinierten und glücklich machten. Wandern im Naturpark Hohe Mark bedeutet, auf Entdeckungsreise zu gehen und viel Wissenswertes über eine vielfältige Kultur- und Naturlandschaft zu lernen. Es ist das grüne Band der Sympathie, das sich vom Niederrhein über das Münsterland bis zum Ruhrgebiet erstreckt. Dort können Sie Ihre Seele mal so richtig baumeln lassen und die Baumkronen hochträumen. Ob alte Dörfer, romantische Schlösser, verwunschene Wälder, liebezogene Alpakas oder die Entfaltung der Bachlauf- liebe, hier können Sie etwas erleben. Pure Wirklichkeit. Die 20 Mikroabenteuer in diesem Buch umfassen kurze und längere Rundstrecken, die Ihre Abenteuerlust packen werden, wobei die Wege mal auf ruhigen Forstwegen, aber auch auf verschnörkelten Naturpfaden verlaufen. Entspannt im Tapermodus lassen sich alle Touren mit leidenschaftlichem Wandereifer gut meistern. Schalten Sie Ihren Autopiloten der Alltagsroutinen ab und genießen Sie Ihre persönliche Auszeit in einem der größten Naturparks in Deutschland.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine Fülle an faszinierenden Momenten der Naturverbundenheit. Also dann – keep calm and taper on.

Ihr Thomas Dörmann 



NATUR-INFO



KULTUR-INFO



TOUREN-/EVENT-INFO



GENUSS-INFO

- 
- 8,8 Kilometer
 - 140 Höhenmeter
 - 2 Stunden
 - Rundweg

Riesige Lebensbäume



Wilde Pfade

Die Haard in Hamm-Bossendorf



Am Rande des Ruhrgebiets starten wir unsere Wald-erlebnistour mitten im Wald in Hamm-Bossendorf. Wir passieren eine rot-weiße Schranke und folgen den blau-weißen Wanderzeichen, die die große Bossendorfer Runde symbolisieren. Ein leichter Anstieg, der mit hohen Kiefern gesäumt ist, teilt sich nach ein paar Metern und wir folgen rechts dem Wegverlauf und lassen uns vom Wandersymbol leiten. Das führt uns auf eine kurvenreiche Strecke entlang dicht bewachsener Büsche, Eichen, Birken und Lärchen, die uns an vielen Stellen tiefe Einblicke ins Waldgebiet eröffnen. Wir erfreuen uns am stimmungsvollen Vogelgezwitscher der wohlthuenden Kraftoaase und lassen allmählich den Alltagsstress hinter uns. Nach weiteren 150 Metern erreichen wir eine Kreuzung, an der wir links abbiegen und eine leichte Steigung hochgehen. Sobald wir die Anhöhe erreicht haben, gehen wir rechts weiter. In Sichthöhe signalisieren uns die Wanderzeichen, dass wir dem richtigen Pfad folgen. Wir wandern von nun an immer geradeaus und ignorieren dabei die Seitenwege links und rechts. Unsere kurvenreiche Strecke führt uns an beeindruckenden Bäumen vorbei, wie zum Beispiel den imposanten Lärchen. Das schöne Nadelholz erreicht eine Wuchshöhe bis zu 50 Meter und wird im Gegensatz zu den immergrünen Kiefergewächsen im Herbst goldgelb. Wir genießen den wohlthuenden Augenblick und fühlen die „lärchenhaftige Flauschigkeit“. Dabei folgen wir mit einem Schlenker rechts dem Wegverlauf, bis wir eine Brücke erreichen und die **Landstraße Bossendorfer Damm** überqueren. Nach der





Auszeitour 1



Der Fingerhut ist mit seiner purpurroten Blütenpracht eine wunderschöne Erscheinung am Wegesrand. Am besten lässt er sich in der Zeit von Juni bis August bestaunen. Trotz seiner toxischen Bekanntheit findet er Anwendung in der Heilmedizin.

Brückenüberführung laufen wir parallel zum Flaesheimer Damm, bis wir uns kurz darauf mit einem Schlenker rechts von der Geräuschkulisse der Landstraße verabschieden. Geradewegs folgen wir dem Wegverlauf für eine Weile und ignorieren dabei links und rechts die Nischenwege. Die Idylle hat uns fest im Griff und das facettenreiche Grün des Waldes wird in den Sommermonaten um das auffällige Lila des Fingerhuts am Wegesrand erweitert.

Nach 1,5 Kilometern erreichen wir eine Kreuzung, die wir geradeaus überqueren und dabei an einer umzäunten Trinkwassergewinnungsanlage auf der linken Seite vorbeilaufen. Eine leichte Steigung nimmt uns auf und wir lassen uns durch die hügelige Waldlandschaft auf breitem Weg von den Wandermarkierungen hochleiten. Den Hügel meistern wir gut und bleiben auf dem vorgegebenen Waldpfad, der für uns an einer Weggabelung leicht nach rechts verläuft. Die Anhöhe erlaubt uns auf der rechten Seite einen schönen Weitblick über die Baumkronen der Waldkiefern hinaus, mit etwas Geduld und Glück können wir sogar Wildtiere entdecken. Wir laufen auf dem hügeligen Sandpfad so lange,

Panoramablick Flaesheim





Für die Seele

Wir genießen die wohltuende Waldluft und erfreuen uns an der vielseitigen Baumvegetation entlang gewundener Pfade.

bis wir eine Kreuzung erreichen und links dem Bossendorfer Symbol folgen. Immer noch unterwegs auf dem Hauptweg, sind wir froh, dass uns der Wald als grüne Klimaanlage an heißen Sommertagen viel Schatten spendet. Wir genießen das frische Waldaroma und gelangen zu einer T-Kreuzung. Bevor wir unsere Wanderung rechts fortführen, machen wir einen kurzen Abstecher nach links, um einen großartigen **Panoramablick ①** weit über die Pferdeköpeln bis nach **Haltern-Flaesheim** zu erhalten. Deutlich ragt aus der Flaesheimer Silhouette die alte **Stiftskapelle St. Maria Magdalena** heraus.

Zurück zur Kreuzung wandern wir geradeaus auf ein Pferdegestüt zu und folgen einer Linkskurve, die uns in eine offene Landschaft mit landwirtschaftlichen Flächen führt. Die Strecke nimmt uns mit über schmale Pfade entlang des Waldrandes, bis wir nach kurzer Zeit eine T-Kreuzung erreichen. Hier dominieren hohe Kiefern und Fichten den verwünschten Waldabschnitt, wobei uns die **riesigen Lebensbäume ②** ins Staunen versetzen. Diese fantastischen Baumgiganten lassen unsere Blicke weit in die Baumwipfel schweifen. Wir genießen den magischen Moment, der uns die Bäume hochträumen lässt.

Rechts entlang führt uns der hügelige Pfadverlauf steil aufwärts zu einer Kreuzung bis zu einer Anhöhe. Oben angekommen, müssen wir erst einmal kurz durchatmen und werfen einen lohnenden Blick zurück in die märchenhafte Baumlandschaft. Unscheinbar und unbefestigt führt uns der gegenüberliegende



Die alte Stiftskirche St. Maria Magdalena in Haltern-Flaesheim wurde im Jahr 1166 als Nonnenkloster gegründet. Die einzigartige Fassade der historischen Kirche aus Natursandstein beeindruckt viele Besucher.



Der Riesen-Lebensbaum hat seinen Ursprung in Nordamerika und zählt zu den immergrünen Nadelgehölzen. Die große Baumart ist selten in Wäldern zu finden und kann eine Wuchshöhe von 70 Metern sowie einen Durchmesser von 6 Metern erreichen.



Auszeitour 1

Sitzgelegenheit Hohe Mark Steig



Der Hohe Mark Steig ist ein ausgezeichneter Fernwanderweg und bietet zwischen Olfen und Wesel auf 150 Kilometern ein abwechslungsreiches Wandererlebnis. Wunderschöne Wald- und Wasserwege laden auf sechs Etappen zu einem großartigen Wandervergnügen ein.

Pfad noch höher auf verwurzelten Pfaden an einer Böschung hoch. Trittsicher wandern wir hangaufwärts und folgen geradeaus der Steigung, die erst etwas rechts und dann links verläuft. Die Bossendorfer Markierung deutet darauf hin, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben, und lässt uns nach kurzer Zeit an eine T-Kreuzung ankommen. Hier gehen wir links und wandern entspannt auf weichen Pfaden durch die bezaubernde Haard. Wir tauchen weiter in die wundervolle Atmosphäre des Waldes, wandern bis zur nächsten Weggabelung und folgen dem Pfad weiter rechts, der sich nach etwa 50 Metern wieder aufteilt. Hier zweigen wir rechts ab und wandern parallel ein Stück auf dem Hohe Mark Steig.

Wir laufen den Wanderweg knapp 100 Meter immer geradeaus. Er leitet uns bis ins Tal zu einer Kreuzung hinunter. Dort angekommen, wenden wir uns nach links und folgen dem breiten Forstweg. Es ist Zeit für eine Verschnaufpause, die wir auf einer **magenta-farbenen Sitzbank ③** des Hohe Mark Steigs einlegen. Nach unserer Stärkung mit dem Rucksackproviant

Lebensbäume





Auszeitour 1

wandern wir entspannt auf dem Hauptweg weiter, bis wir an einer Weggabelung dem Wegweiser nach rechts in **Richtung Oer-Erkenschwick** folgen. Wir verlassen den Hauptweg und schenken unsere Aufmerksamkeit, linker Hand, erneut den **riesigen Lebensbäumen** ④. Noch beeindruckt von der Naturvielfalt, die wir hier erleben dürfen, wandern wir an einer Lichtung mit einer jungen Generation an Laubbäumen vorbei. Automatisch bringt uns der Weg zu einer weiteren Kreuzung mit Blick auf einen Hochsitz. Hier folgen wir rechts der Bossendorfer Markierung und achten auf diesem Abschnitt genau auf die Wanderhinweise, denn schon nach kurzer Zeit biegen wir links auf einen verschnörkelten Pfad ab. Kurvenreich folgen wir dem wilden Streckenverlauf durchs hohe Farnkraut und vorbei an einer uralten Buche. An manchen Stellen können wir nur unseren Pfad erahnen, aber nach kurzer Zeit erkennen wir die Zeichen wieder und biegen rechts ab. Das Abenteuer Haard ist aber noch nicht beendet und wir gehen weiter geradeaus, bis wir auf einem etwas breiteren Waldpfad nach rechts abbiegen. Achtsam folgen wir dem Pfad, bleiben auf Sichthöhe mit den Wanderzeichen Bossendorf, überqueren geradeaus





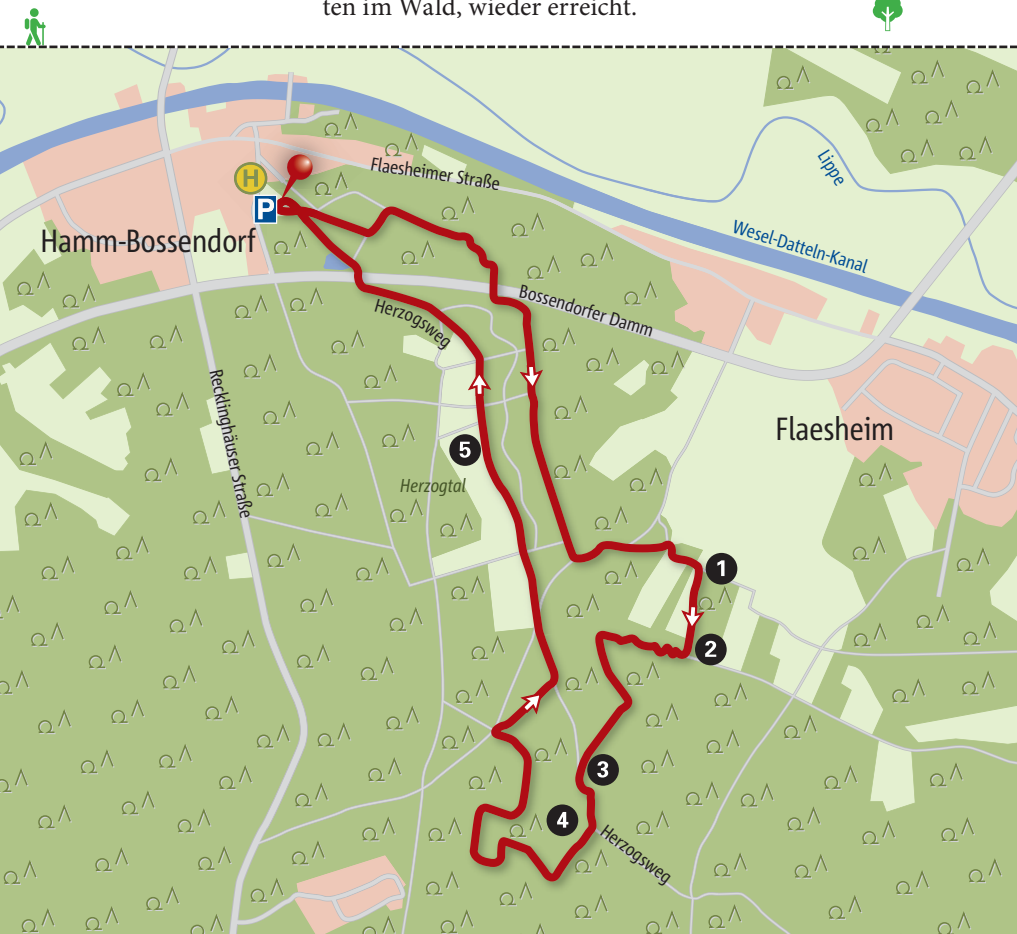
Ausguck ins Grüne

nach ein paar Metern einen Forstweg und wenden uns ein wenig weiter mit einem Schlenker nach rechts. Im gefühlten Zickzackkurs geht es immer tiefer in den Wald hinein. Ein Schlenker links, an der nächsten T-Kreuzung erneut links und kurz danach im Wegverlauf leicht rechts. Eine leichte Rechtskurve führt uns wieder zu einer T-Kreuzung, an der wir erneut links gehen und den sichtbaren Wandermarkierungen bis zu einer Wegspinne folgen. Was für eine großartige Waldfahrt! Wir atmen erst einmal tief durch und gönnen uns eine Pause, bis wir dann scharf rechts parallel zu einem Reitweg weiterwandern. Der weiche Boden führt uns etwas später geradewegs zu einem Hauptwanderweg, der mit einem X markiert ist. Wir erkennen unser Bossendorf-Symbol und biegen links auf dem Hauptweg ab. Am Rande des Waldes angekommen, ebnet sich für uns ein breiter Weg, der einen schönen Weitblick über Felder und Wiesen erlaubt. Die knorrigen Eichen am Wegesrand werden nach ein paar Metern von alten Buchen abgelöst. Hier gönnen wir uns wieder einen Blick hoch in die faszinierenden Baumkronen der Baumelefanten und schauen in die leuchtende Blättervielfalt. Kaum vorstellbar, dass so eine alte Buche gut und gerne über eine Million Blätter



Auszeitour 1

versorgt und zudem ein ergiebiger Sauerstoffspender für die Umwelt ist. Entspannt wandern wir auf dem Hauptweg am Waldrand entlang und kommen an einem **Ausguck 5** vorbei, der uns einen weiten **Blick in die grüne Umgebung** bietet. Ein schönes Wechselspiel der Natur zwischen Weideflächen und gemischtem Waldgebiet begleitet uns auf den letzten Kilometern in Richtung Zielort. Souverän lotst uns dazu die Bossendorfer Markierung entlang des Wegverlaufs, bis wir an einer Unterführung ankommen und mit einem Schlenker rechts den Bossendorfer Damm unterqueren. Mit Blick auf die rot-weiße Schranke haben wir unseren Ausgangspunkt, den Wanderparkplatz mitten im Wald, wieder erreicht.





Entspannung ★★★★★

Genuss ★★★★★

Romantik ★★★★★



WIE & WANN:

Schöne Naturpfade und teils unbefestigte Waldpfade, leicht hügelig, Ortsnähe.
Ganzjährig interessant.

HIN & WEG:

Auto: Wanderparkplatz 42, Holtkampweg, 45721 Haltern Hamm-Bossendorf
(GPS: 51.725742, 7.192335)
ÖPNV: Bus 227/228 bis Haltern am See, Kanalbrücke (Fußweg 10 Minuten)

ESSEN & ENTSPANNEN:

Selbstversorgung

ENTDECKEN & ERLEBEN:

- Panoramablick Flaesheim ①
- Riesige Lebensbäume ②
- Sitzbank für Pause ③
- Riesige Lebensbäume ④
- Ausguck ins Grüne ⑤